

## Podiumsdiskussion zum Radverkehrs-Check Wannweil am 13.10.2020

Die Grün-Alternative Liste (GAL) lud zu einer Bestandsaufnahme ein, wie sicher und attraktiv das Radfahren in Wannweil ist. Treffpunkt war um 17:30 Uhr am Ende der Griesstraße beim Skaterplatz. Eine Radfahrt durch Wannweil mit etwa 50 Teilnehmern ging entlang der geplanten Route für den Radschnellweg Tübingen – Reutlingen und zeigte auch die von der GAL vorgeschlagene Streckenführung durch die Eisenbahnstraße statt der Dorfstraße. Brennpunkte des Radverkehrs in Wannweil können „erfahren“ werden.

Die nachfolgende Podiumsdiskussion im Gemeindehaus stand unter der Überschrift „Die Zukunft fährt Rad – wie ist Wannweil gerüstet?“



Unser Landtagsabgeordneter Thomas Poreski stellte die Podiumsteilnehmer\*innen vor und übernahm die Moderation.



v.l.n.r: Hans Erich Messner, Holger Bergmann, Susanne Müller, Thomas Poreski



v.l.n.r.: Hermino Katzenstein, Steffi Frischling

**Hermino Katzenstein, Grüne, MdL** und Vorsitzender des Arbeitskreises Verkehr im Landtag, berichtete über die Initiativen der Landesregierung zur Förderung des Radverkehrs. Attraktive Fördersätze gibt es auch für innerörtliche Verbesserungen durch die Gemeinden, nicht nur für Radschnellwege. Radschnellweg heiße nicht, dass die Radfahrer mit möglichst hoher Geschwindigkeit fahren sollen, sondern dass wenige Verzögerungen für den Radfahrer entstehen und dieser auch mit moderater Geschwindigkeit schnell von A nach B kommen kann.

**Holger Bergmann** vertrat den Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club e.V. (ADFC), der seit Jahren für die Verbesserung der Radwege und der Sicherheit des Radverkehrs eintritt. Er freute sich, dass in Reutlingen schon einige Verbesserungen sichtbar geworden sind.

**Steffi Frischling** aus Wannweil fährt mit ihren 3 Kindern regelmäßig mit dem Rad. Sie möchte erreichen, dass ihre Kinder allein und sicher durch Wannweil und zur Schule fahren können. Die baldige Erstellung eines Schulwegeplans sei nötig.

**Hans-Erich Messner**, Wannweil, ehemaliger Erster Landesbeamter in Tübingen, empfahl der Gemeinde Wannweil, zur Verbesserung des Radverkehrs in Wannweil doch auch die „Profis“ zu fragen, also eine entsprechende Studie mit einem Verkehrsplaner aufzusetzen. In seinem Amt hatte er die Machbarkeitsstudie für den Radschnellweg zwischen Tübingen und Reutlingen begleitet. Er unterstützt den Vorschlag der GAL, den Radschnellweg durch die Eisenbahnstraße zu führen.

**Susanne Müller** von der Initiative CRITICAL MASS Reutlingen will mit Aktionen Zeichen setzen, das Fahrrad im Verkehr ernst zu nehmen. Sie erläuterte ihre Bedenken gegen eine Route von Wannweil „In der Au“ nach Kirchentellinsfurt. Dieser Weg laufe sehr lange eingezwängt zwischen Bahn und Wald ohne seitliche Ausweichmöglichkeiten und könnte für Frauen eine Gefahr darstellen, die allein in den Morgen- oder Abendstunden fahren müssen.

Auch die Diskussion mit den Bürgern brachte wichtige Dinge für die Gestaltung des Radverkehrs. Bemängelt wurde der Fahrradweg auf dem Fußweg von Wannweil nach Kirchentellinsfurt. Positiv sei der auf die Straße aufgemalte Schutzstreifen für Radfahrer in Kirchentellinsfurt. Ein Radfahrer bat darum, scharfe Abbiegungen und Kurven im Radschnellweg zu vermeiden.

Die engagierten Beiträge der Referenten und der teilnehmenden Bürger hinterließen einen starken Eindruck, dass die Stärkung des Radverkehrs auch für Wannweil möglich ist. Als GAL freuen wir uns auf die Möglichkeiten, zusammen mit den Wannweiler Bürgern den Verkehr in unserem Ort zu verbessern und sicherer zu machen.